

Presse mitteilung

UMSATZ ERSTES QUARTAL 2005: + 5,1 %

Der konsolidierte Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe nach IFRS hat sich im ersten Quartal **real um 5,1 %** und bei konstanten Wechselkursen(*) um 5,7 % auf **7.633 Millionen Euro erhöht** (erstes Vorjahresquartal nach IFRS: 7.261 Millionen Euro). Bei vergleichbarer Struktur und realen Kursen sank der Umsatz um 1,4 %, bei konstanten Wechselkursen(*) um 0,7 %. Grund dafür sind die rückläufigen Mengen (- 3,2 %), die auch durch die kräftigen Preiserhöhungen (+ 2,5 % im Quartalsdurchschnitt) nicht vollständig aufgefangen werden konnten.

In den Ergebnissen, die einem besonders starken ersten Vorjahresquartal gegenüberstehen (mit den letzten Lieferungen im Rohrleitungsguss aus dem Vertrag mit Abu Dhabi), spiegeln sich die besonders ungünstigen Witterungsverhältnisse im Februar und März wider, unter denen die Saint-Gobain-Aktivitäten litten, die am stärksten an die Märkte des Neubaus und der Renovierung in Europa gebunden sind, speziell die Hauptsparten Flachglas und Baufachhandel..

(*) Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse im ersten Quartal 2004.

Der Umsatz nach Hauptsparten, Branchen und großen geografische Zonen entwickelte sich wie folgt:

	Umsatz 1.Q./2005 (in Mio Euro)	Umsatz 1.Q./2004 nach IFRS (in Mio Euro)	Entwicklu ng real (in %)	Entwicklun g bei vglbarer Strukturen (in %)	Entwicklung bei vglbaren Strukturen u. Kursen (in %)
HAUPTSPARTEN & BRANCHEN					
Baufachhandel	3 227*	2 842	+13,5%	-1,9%	-1,6%
Hochleistungswerkstoffe (1)	1 166	1 139	+2,4%	+0,9%	+2,6%
Keramiken & Kunststoffe u. Schleifmittel	867	846	+2,5%	+1,9%	+4,0%
Verstärkung	305	303	+0,9%	-2,9%	-2,5%
Flachglas	1 081	1 087	- 0,6%	-0,8%	-1,7%
Verpackung	901	938	- 3,9%	-4,2%	-2,6%
Bauprodukte (1)	1 394	1 385	+0,7%	-0,8%	+0,6%
Baustoffe	581	561	+3,5%	+2,4%	+5,2%
Dämmstoffe	496	476	+4,1%	+0,9%	+1,8%
Rohrleitungsguss	322	352	-8,7%	-8,6%	-8,6%
INTERNE UMSÄTZE U. SONSTIGES	-136	- 130	-----	-----	-----
GRUPPE	7633**	7 261**	+5,1%	-1,4%	-0,7%
GEOGRAFISCHE ZONEN					
Frankreich	2 679	2 611	+2,6%	+0,0%	+0,0%
Andere westeuropäische Länder	3 179	2 950	+7,8%	-5,5%	-5,1%
Nordamerika	1 358	1 333	+1,9%	+1,8%	+6,4%
Schwellenländer u. Asien-Pazifik	870	767	+13,4%	+8,9%	+5,5%
INTERNE UMSÄTZE	-454	-400	-----	-----	-----
GRUPPE	7 633**	7 261**	+5,1%	-1,4%	-0,7%

* davon Dahl: 339 Millionen Euro

** einschließlich begleitender Produkte in Höhe von 52 Millionen Euro im 1. Quartal 2005 gegenüber 42 Millionen Euro im 1. Quartal 2004

(1) nach Bereinigung interner Transaktionen zwischen den Branchen.

Insgesamt sind die Verkaufspreise in den meisten Hauptsparten und Branchen der Saint-Gobain-Gruppe kräftig gestiegen, nachdem im vergangenen Jahr und bei einigen Aktivitäten im ersten Quartal 2005 Preiserhöhungen durchgesetzt werden konnten. Die Verkaufsmengen hingegen sind in den Unternehmensbereichen, die vom europäischen Baumarkt abhängig sind, aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse in West- und Osteuropa und der geringeren Anzahl von Werktagen gegenüber dem Vorjahr – von einem bis zu drei Tagen je nach Land – gesunken. Darüber hinaus gab es beim Rohrleitungsguss einen ungünstigen Basiseffekt: Im ersten Quartal 2004 wurden die letzten Lieferungen aus dem Vertrag mit Abu Dhabi ausgeführt. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Branchen Baustoffe und Dämmstoffe infolge des starken US-Wohnbaumarktes ebenso wie die Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe entsprechend der Prognose zu Beginn des Jahres ein anhaltend gutes Geschäft. Zudem blieben die Umsätze der Saint-Gobain-Gruppe in den nicht-europäischen Schwellenländern und in Asien mit einer Umsatzsteigerung von 5,5 % bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen auf Wachstumskurs.

Neue Aktivitäten:

Aufgrund der Akquisitionen der letzten Monate, insbesondere der Übernahme von Dahl, verzeichnete die **Hauptsparte Baufachhandel im ersten Vierteljahr mit + 13,5 % real ein starkes Umsatzplus**. Bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen war der Umsatz leicht rückläufig, worin sich einerseits die starke Vergleichsbasis aus dem ersten Quartal 2004 (günstige Witterungsbedingungen und die hohe Anzahl von Werkstagen ermöglichten ein organisches Wachstum von + 7,5 %), andererseits die besonders ungünstige Witterung, die in den Monaten Februar und März 2005 in ganz Europa herrschte, widerspiegelt. Besonders betroffen waren Deutschland, Mitteleuropa und Großbritannien, während Frankreich und Spanien trotz der geringeren Zahl von Werkstagen im ersten Quartal noch ein leichtes Wachstum erzielten.

Die Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe erreichte mit + 2,6 % bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen den stärksten Umsatzzuwachs der Saint-Gobain-Gruppe. Hauptgründe dafür sind die Mengen- und Preissteigerungen bei Keramiken und Schleifmitteln, die weiterhin vom Aufschwung in der Produktion und von den wieder anziehenden Investitionen, insbesondere in den USA, profitierten. Darüber hinaus zeigten auch die Verkaufspreise in den Verstärkungsaktivitäten zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder eine Tendenz nach oben.

Traditionelle Aktivitäten:

Der Umsatz der **Hauptsparte Flachglas** war aufgrund der gesunkenen Verkaufsmengen auf dem europäischen Baumarkt im Vergleich zum Vorjahresquartal rückläufig. Auch hier nahmen die Witterungsbedingungen einen ungünstigen Einfluss. Beim Floatglas gingen die Verkaufspreise nach oben, beim Bau- und Autoglas in Europa jedoch leicht nach unten. Beim Autoglas lagen die Gründe dafür in einem ungünstigen Produktmix. Auf dem europäischen Fahrzeugmarkt blieb das Geschäft nahezu unverändert; in den Schwellenländern legte es kräftig zu.

Die **Hauptsparte Verpackung** verzeichnete bei vergleichbaren Strukturen leichte Umsatzeinbußen, da die in diesem Unternehmensbereich durchgesetzten Preiserhöhungen durch den seit letzten Herbst beobachteten Absatzrückgang auf dem europäischen Weinmarkt überkompensiert wurden.

Die **Hauptsparte Bauprodukte** blieb trotz des starken Umsatzrückgangs im Rohrleitungsguss nach Auslaufen der Lieferverträge mit Abu Dhabi im ersten Quartal 2004 (- 8,6 % bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen) bei vergleichbaren Strukturen stabil. Die Branchen Baustoffe und Dämmstoffe profitierten weiterhin vom anhaltend starken Baumarkt in den USA, der keinen großen witterungsbedingten Einflüssen ausgesetzt war. Dadurch konnten die Auswirkungen des Kälteeinbruchs in Europa im ersten Vierteljahr 2005 gemildert werden.

Die Analyse nach geografischen Gebieten ergibt bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen ein weiterhin gutes Geschäft für Frankreich (ohne Rohrleitungsguss), vor allem aber auch für die USA. Die anderen westeuropäischen Länder verzeichnen aufgrund der Witterungsverhältnisse insgesamt einen leichten Rückgang. Die Schwellenländer (insbesondere in Asien und Lateinamerika) sind weiterhin von hoher Dynamik geprägt.

Asbestklagen in den USA: Im ersten Quartal 2005 wurden rund 6.000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht, davon nur 50 im Staat Mississippi. Die Zahl liegt leicht über der im Vorjahresquartal (5.000 Klagen, davon 700 im Staat Mississippi) und enthält rund 3.000 Sammelklagen ohne medizinische Begründung aus dem Staat Kentucky. Im gleichen Zeitraum wurden 7.000 Streitfälle durch einen Vergleich geregelt (5.000 im ersten Quartal 2004) und 3.000 suspendiert. Demnach war die Zahl der Klagen zum 31. März 2005 weiter rückläufig. Zu diesem Zeitpunkt lag sie bei 102.000 gegenüber 106.000 zum 31. Dezember 2004.

Die Durchschnittskosten für die Beilegung der Klagen beliefen sich in den letzten 12 Monaten auf rund 3.000 US-Dollar pro Fall und blieben damit unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Hinsichtlich der Gesetzesvorlage zur Schaffung eines bundesweiten Entschädigungsfonds für Asbestklagen wurde in den letzten Wochen auf Initiative des neuen Justizausschuss-Präsidenten des Senats neu verhandelt. Eine geänderte Vorlage dürfte im Ausschuss in den nächsten Tagen eingereicht werden. Er wird von drei demokratischen und drei republikanischen Senatoren vorgelegt.

* * *

Aussichten: Für die Saint-Gobain-Gruppe sind die Ergebnisse im ersten Quartal nicht repräsentativ für die Entwicklung im Gesamtjahr, vor allem in diesem Jahr. Die Saint-Gobain-Gruppe geht von einem Wiederanstieg ihrer Verkaufsmengen in den nächsten Monaten aus und bestätigt ihr Ziel, wonach sie 2005 ihr Betriebsergebnis (nach IFRS) bei konstanten Kursen um 6 % steigern und ihre freie Selbstfinanzierung auf hohem Niveau halten will.

* * *

Nächste Veröffentlichung:

- endgültige Halbjahresergebnisse 2005: 28. Juli 2005, nach Börsenschluss

Direction de la Communication Financière

Mme Florence TRIOU-TEIXEIRA Tel. : +33 1 47 62 45 19

M. Alexandre ETUY Tel. : +33 1 47 62 37 15

Fax : +33 1 47 62 50 62